

Russland in Geschichte und Gegenwart: Geschichte bis 1917

Kiever Reich (10. – 13. Jahrhundert)

Ethnische Grundlagen: Rus', Rußland und die Russen

- Der Name der Russen und Rußlands geht zurück auf den Begriff *Rus'*, mit dem am Ende des ersten Jahrtausends ursprünglich die normannischen Waräger bezeichnet wurden, die einen wichtigen Anstoß zur ersten ostslavischen Staatsbildung gaben

Ethnische Grundlagen: Rus', Rußland und die Russen

Die Etymologie

- Rus': von der altskandinavischen Wurzel *rōþ-*, entstanden vom germ. Verb **rowan* ‚rudern‘; das Wort **rop(e)R* (alt.-isländisch. *róðr*) bedeutete ‚Ruderer‘ sowie ‚Teilnehmer eines Kriegszuges mit Ruderbooten‘
- Mit *ruotsi* bezeichneten Finnen Schweden

Ethnische Grundlagen: Rus', Rußland und die Russen

- Es wird vermutet, dass diese Bezeichnung über die Finnen eine Selbstbezeichnung von Skandinaven wurde, die im 7.-8. Jh. in das östliche Baltikum sowie nach Osteuropa kamen

Ethnische Grundlagen: Rus', Rußland und die Russen

- Der Name Rus' wurde auf den Herrschaftsverband und auf die ostslawischen Bevölkerungsmehrheit übertragen, in der die Normannen bald aufgingen
- Zum Begriff Rus' gehörte das Adjektiv *ruśkij*, das später zum Ethnonym der (Groß)-Russen (russkie) wurde

Ethnische Grundlagen: Rus', Rußland und die Russen

- Um Verwirrungen zu vermeiden, sollte man deshalb den Begriff „russisch“ nur für die Großrussen und ihre Herrschaftsbildungen verwenden, nicht aber für das Kiever Reich und die Vorfahren der heutigen Ukrainer und Weißrussen; ihm sind die zeitgenössischen Begriffe „Rus“ oder die übergreifende Bezeichnung „Ostslaven“ vorzuziehen

Ethnische Grundlagen: Rus', Rußland und die Russen

- Der Terminus Rußland (Rossija) ist jünger als der Begriff „Rus“
- Seit dem 16. Jahrhundert beginnt er die Begriffe „Rus“ und Moskauer Staat allmählich zu ersetzen und wird im späten 17. Jahrhundert zur offiziellen Bezeichnung des Zarenreichs

Ethnische Grundlagen: Rus', Rußland und die Russen

- Rossija und das zugehörige Adjektiv *rossijskij* haben supraethnische Bedeutung und bezeichnen bis heute den Staat und seine Untertanen

Ethnische Grundlagen: Rus', Rußland und die Russen

- Die Russen bilden den wichtigsten Kern des modernen rußländischen Staates
- Als ethnische Gruppe im Laufe des Mittelalters entstanden
- Seit dem 6. Jh. hatten sich am mittleren Dnjepr die Ostslaven formiert, deren Sprache sich in der Folge über weite Gebiete Osteuropas ausbreitete

Ethnische Grundlagen: Rus', Rußland und die Russen

- Im Norden und Nordosten des ostslavischen Siedlungsgebiets, im Raum zwischen Groß-Novgorod im Westen und Nižnij Novgorod im Osten vollzog sich die Ethnogenese der (Groß-) Russen, wobei die zuvor hier ansässigen finnischsprachigen Stämme allmählich akkultiviert wurden

Die ersten Nachrichten über die Herrschaftsbildung der Rus'

- Kriegs- und Raubzüge gegen Konstantinopel
- Handelsbeziehungen mit dem Byzantinischen Reich in der zweiten Hälfte des 9. und ersten Hälfte des 10. Jahrhunderts

Die ersten Nachrichten über die Herrschaftsbildung der Rus'

- An der Achse Ostsee – Dnjepr – Schwarzes Meer, dem „Weg von den Warägern zu den Griechen“ (so die älteste Chronik), formierte sich das Kiever Reich

Die Dynastie der Rjurikiden

- Herrschte über die auf dem Territorium des Kiever Reichs lebenden ostslavischen Stämme
- War normannischer Herkunft, vgl. germanische Namen der beiden ersten bekannten Fürsten **Oleg** (Helgi) und **Igor** (Ingvar)

Die Dynastie der Rjurikiden

Wie kamen die Rjurikiden nach Rus'?

- Die Chronik der ‚vergangenen Jahren‘
- Die Annahmen der Hystoriker

Die Dynastie der Rjurikiden

- Die folgenden Herrscher **Svjatoslav** und **Vladimir** trugen slavische Namen – ein Hinweis auf die rasche Slavisierung der Waräger Rus'

Annahme des Christentums oströmischer Prägung

- Ein wichtiger Schritt der politischen Konsolidierung
- Erfolgte durch **Vladimir den Heiligen** (980-1015) im Jahre **988**
- Im Gegenzug erhielt der Fürst der Rus' die ‚purpurborene‘ Schwester des byzantinischen Basileus zur Frau, eine Ehre, die selbst den ottonischen Kaisern nie zuteil geworden war

Annahme des Christentums oströmischer Prägung

- Diese exklusive Ehrenverbindung verlieh der Kiever Dynastie großes Prestige und in der Folge traten die Rjurikiden in Heiratsverbindungen mit zahlreichen Herrscherhäusern Europas; so heiratete Kaiser Heinrich IV. und der französische König I. Prinzessinnen aus Rus'

Die Blütezeit des Kiever Reichs

- Im 11. Jahrhundert unter Fürst Jaroslav dem Weisen (1019 – 1054)
- Der politische und wirtschaftliche, aber auch der kulturelle Aufschwung vollzog sich sehr schnell.

Die Blütezeit des Kiever Reichs

- Das Stadtwesen und der Fernhandel prosperierten
- Die von Byzanz und Bulgarien geprägte Hochkultur ist in Bauten wie den Sophienkathedrale von Kiev und Novgorod und
- in literarischen Werken wie Nestorchronik noch heute zu bewundern

Politisches System

- Das Kiever Reich war eine lockere Föderation einzelner Länder
- Die komplizierte Nachfolgeregelung des Seniorats und eine Hierarchie der einzelnen Fürstentümer mit Kiev brachte es mit sich, dass die Mitglieder der Rjurikiden-Dynastie ständig von einem Gebiet in ein anderes zogen

Politisches System

- Diese Mobilität der Fürsten und ihrer Gefolgschaften war eine wichtige Ursache dafür, dass sich im Kiever Reich erst spät Territorial- und Grundherrschaften herausbildeten

Politisches System

- Nach einer letzten Konsolidierungsphase des Kiever Großfürstentums unter Vladimir Monomach (1113 - 1125) gewannen zentrifugale Kräfte die Oberhand, und einzelne periphere Fürstentümer wurden zu neuen Machzentren, die sich um die Führungsrolle stritten

Politisches System

Die wichtigsten davon

- Im Südwesten: Černigov, Wolhynien und Galizien
- Im Westen: Smolensk und Polock
- Im Norden: die Stadtrepubliken Novgorod und Pskov und das Fürstentum Vladimir-Suzdal'

Politisches System

- Damit kristallisierten sich die drei Territorien heraus, in denen sich die drei ostslawischen Völker der Ukrainer, Weißrussen und Großrussen formierten

Vladimir-Suzdal'

- Erreichte unter den Fürsten Jurij Dolgorukij und Andrej Bogoljubskij in der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts eine Vorrangstellung
- Sollte zum Kern des späteren rußländischen Staates werden

Vladimir-Suzdal'

- Hier, im erst relativ spät von Ostslaven besiedelten Kolonialgebiet des Nordostens, wurde die Macht des Herrschers durch den Bojarenadel und das veče, die städtische Volksversammlung, weniger stark eingeschränkt als im Süden und Norden

Das Zentrum des Kiever Reichs

- Lag viel weiter im Süden, im heutigen Siedlungsgebiet der Ukrainer nahe der Steppengrenze
- Daher: wurde seine Geschichte von kriegerischen Auseinandersetzungen und friedlicher Symbiose mit den Reiternomaden (erst den Petschenegen, dann den Polowzern-Kumanen) ständig begleitet

Die ersten Auseinandersetzungen mit den Mongolen

- Als im Jahre 1223 erstmals ein mongolisches Heer die Fürsten der Rus' besiegte, ordnete man diesen neuen Gegner zunächst in diese Tradition ein
- Es zeigte sich jedoch bald, dass die Auseinandersetzung mit den Mongolen eine neue Qualität besaß

Die ersten Auseinandersetzungen mit den Mongolen

- In den Jahren 1237 bis 1240 drangen mongolische Heere in die Waldgebiete ein, zerstörten die meisten Städte und unterwarfen die gesamte Rus'
- Während die westlichen und südlichen Fürstentümer in der Folge an Litauen und Polen fielen, blieb die nördliche und östliche Rus' für über zwei Jahrhunderte unter mongolisch-tatarischer Oberherrschaft

Zeittafel mit Eckdaten

um 850: legendäre Gründung von Kiev

862 (856?): Rjurik Fürst von Novgorod

873-913: Oleg Fürst von Kiev und Novgorod
(Daten unsicher)

911: Handelsvertrag mit Byzanz

Zeittafel mit Eckdaten

913-945: Igor', Sohn von Rjurik, Fürst von Kiew

945-962: Ol'ga (gest. 969), Frau von Igor', Fürstin von Kiew

962-973: Svjatoslav, Sohn von Igor' und Ol'ga, Fürst von Kiew

Zeittafel mit Eckdaten

980-1015: Vladimir ‚der Heilige‘, Bruder von Jaropolk, Fürst von Kiev

988 Taufe Kievs

Zeittafel mit Eckdaten

1019-1054 Jaroslaw ‚der Weise‘, Sohn des Vladimir, Großfürst von Kiev

1113-1125 Vladimir II Monomach, Sohn des Vsevolod

Die Blütezeit des Kiever Reiches



Dr. Elena Dieser

Die Fürstentümer der Ruś (n. und 12. Jh.).